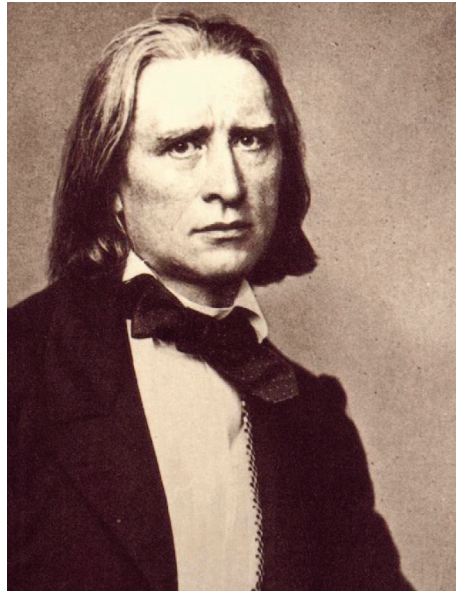




FESTIVAL E.V.



Robert Schumann (1810–1849, links) und **Franz Liszt** (1811–1886, rechts) waren zwei herausragende Künstler der Romantik. Sie haben die Musik ihrer Zeit revolutioniert. Ihre Werke werden auch heute immer noch geschätzt.

Schumann wird heute zu den bedeutendsten Komponisten der Romantik gezählt. In der ersten Phase seines Schaffens komponierte er vor allem Klaviermusik. 1840, im Jahr seiner Eheschließung mit der Pianistin Clara Wieck, schrieb er knapp 150 Lieder. In den folgenden Jahren entwickelte sich sein Werk zu großer Vielfalt: Er komponierte von da an auch Orchestermusik (darunter vier Sinfonien), konzertante Werke, Kammermusik, Chormusik und eine Oper.

Liszt war ein prominenter und einflussreicher Klaviervirtuose und mit einem Œuvre von über 1300 Werken und Bearbeitungen, zugleich einer der produktivsten Komponisten des 19. Jahrhunderts. Ein großer Teil seines Gesamtwerkes ist der Klavierliteratur zuzuordnen. Liszt gab mit der Entwicklung der Sinfonischen Dichtung auch in der orchestralen Musik deutliche Impulse. Sein Konzept der Programmmusik und die Verwendung neuartiger harmonischer und formaler Mittel machten ihn – neben Richard Wagner – zum bekanntesten Protagonisten der Neudeutschen Schule. Liszt überlebte Schumann um 37 Jahre.

So | 28. September 2025 | 17 Uhr
Pfarrkirche St. Jakobus Haselbach

Jürgen Geiger

Klavier

Robert Schumann (1810–1849)
Bunte Blätter op. 99

Jürgen Geiger (*1976)
Valse

Tanz im großen Saal

Franz Liszt (1811–1886)
Ungarische Rhapsodie Nr. 13 in a-Moll
(Virtuoses Konzertarrangement: Jürgen Geiger)





Jürgen Geiger (*1976) Komponist Organist Pianist

wuchs in einer musikalischen Familie im bayerischen Pfaffenwinkel auf. Er studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München und legte das Konzertexamen im Fach Klavier in der Klasse von Michael Schäfer ab. Zugleich erwarb er Konzertdiplome in den Fächern Orgel und Orgelimprovisation.

Seit 2001 wirkt er als Kirchenmusiker in München und in Weilheim und konzertiert auf internationalen Podien als Pianist und Organist, so in den Philharmonien von Berlin, Köln und München, in der Elbphilharmonie in Hamburg und im Auditorio de Tenerife, auf verschiedenen Orgeln und in Kammermusikvereinigungen in Großbritannien, Spanien, Italien und Frankreich.

Geiger beherrscht Klavier und Orgel mit großer Kunst, es gibt kaum Grenzen für seine im Lauf der Jahre gereifte Virtuosität. Dabei verfügt er nicht nur über eine stupende technische Geläufigkeit, sondern auch über Einfühlungskraft und Sensibilität.

Seine CD A Dream enthält fünf Werke, in denen Geiger Originalkompositionen klassischer Meister frei transkribiert, bearbeitet, über sie fantasiert und sie kompositorisch erweitert. In diesen Neuinterpretationen und Neuschöpfungen gelingt Geiger eine Synthese zwischen dem Überlieferten und einer subjektiv-emotionalen Wiedergabe. Hinzu treten zwei eigene Kompositionen: Variationen über Themen aus Webers Freischütz und Tanz im Großen Saal. Insgesamt versammelt die CD sieben Ersteinspielungen – ein klingende Wirklichkeit gewordener Traum „Neuer Musik“!

Prof. Dr. Hans Maier, Bayerischer Kultusminister a. D.

Robert Schumann (1810–1849): Bunte Blätter op. 99

Diese Klavierwerke komponierte Robert Schumann zwischen 1834 und 1849. Veröffentlicht wurden sie in einer Sammlung im Jahr 1852. Die insgesamt 14 kurzen Klavierstücke umfassen Miniaturen vom geringsten bis höchsten Schwierigkeitsgrad. Einzelne Stimmungen, Landschafts- und Naturbeschreibungen bestimmen das Klangbild.

Jürgen Geigers (*1976): Valse / Tanz im großen Saal

Jürgen Geigers Komposition „Tanz im großen Saal“ wurde von dem gleichnamigen Gemälde des deutschen Malers englischer Abstammung, Edward Harrison Compton, inspiriert. Das 1935 entstandene Gemälde zeigt eine illustre Ballgesellschaft im Saal des Schlosses Ellmau. Ein beliebter Modetanz zu dieser Zeit war der auf den Ragtime zurückgehende Cakewalk. Davon angeregt schrieb Geiger sein Werk, indem er die Stilistik und Rhythmik des Cakewalks aufgriff und sie um einige jazzige Klangkombinationen bereicherte. Auch die Valse geht auf das Gemälde zurück.



Franz Liszt (1811–1886): Ungarische Rhapsodie Nr. 13 in a-Moll

In ihrer ursprünglichen Klavierform sind die Ungarischen Rhapsodien für ihren Schwierigkeitsgrad bekannt. Diese Rhapsodie hat Jürgen Geiger zu diesem virtuoson Konzertarrangement inspiriert, nachdem er sich intensiv die Technik und Klangfarbe beschäftigt hat.



Bild der Pfarrkirche
mit Dank an Pfarrer
Dominic Daschner

Die dem heiligen Apostel Jakobus dem Älteren geweihte Pfarrkirche ist ein einschiffiger spätbarocker Bau, der seine heutige Gestalt bei einer Erweiterung ab 1713 erhielt. Archäologische Ausgrabungen im Jahr 1990 ergaben, dass die Kirche seit dem Hochmittelalter mehrere Vorgängerbauten an gleicher Stelle hatte. Erstmals urkundlich belegt ist Haselbach als Pfarrsitz für das Jahr 1130.

Auf den Kirchenpatron Jakobus weisen in der Kirche zahlreiche Figuren und Bilder hin, allen voran zwei große Deckenfresken im Langhaus sowie das von Joseph Anton Merz geschaffene Hochaltargemälde. Neben dem Hochaltar gehören zum barocken Interieur zwei Seitenaltäre – links der Marien- und rechts der Stephanusaltar – sowie die Kanzel.



Männergesangsverein Haselbach

Männergesangsverein Haselbach

Der MGV-Haselbach kann auf eine über 110-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Gegründet wurde der Verein (als erster seiner Art im Landkreis) im Jahre 1912 von acht sangesfreudigen Männern.

Nach dem Motto: „Wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder“ wird in dem Verein ein reges Vereinsleben gepflegt.

Auftritte, Konzerte, Adventsingen etc. werden in eigener Regie oder in Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Gesangs- oder Musikgruppen bestritten.

Innerhalb der letzten Jahre gelang es unserem derzeitigen Dirigenten Hans Kerber aufgrund konsequenter wöchentlicher Proben, die Sänger für buntes und vielfältiges Liedgut zu begeistern. Das Repertoire des MGV umfasst z.B. eine lateinische Messe, eine Gospelmesse und die Kärntner Messe. Aber auch heiteres Liedgut wird in der Sängerrunde gepflegt.

Der Verein ist durch viele Auftritte auch über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Am 19.08.2007, durfte der MGV in der grandiosen Bergkulisse des Großen Arbers sein bis dahin größtes Highlight erleben. Vor der Bartholomäi-Kapelle wurde der Festgottesdienst mit etwa 8000 Besuchern gefeiert, den der MGV musikalisch gestaltete. Ein weiterer Höhepunkt war die Gottesdienstgestaltung im Stephansdom Passau am 03.08.2008 zum Kirchweihfest. Zur Feier wurde die „Paulusmesse“ gesungen. Dabei wurden die Sänger von einer der größten Orgeln der Welt begleitet.

Die wöchentlichen Freitagproben sind für die meisten Sänger zu einem willkommenen Wochenausklang geworden. Beim Singen und beim anschließenden gemütlichen Beisammensein kann man vom Alltagsstress abschalten und sich aufs Wochenende freuen.

Die Kameradschaft im Verein hat einen hohen Stellenwert. Sehr viele Sänger sind schon über 30, 40 oder sogar 50 Jahre aktiv dabei.

Die Freude am Singen und der Geselligkeit wird uns hoffentlich noch lange begleiten.

Sollte Sie dieser Bericht angesprochen haben, der Männergesangsverein Haselbach freut sich über jedes neue Mitglied (ob aktiv oder fördernd).

Der Eintritt kostet 25 Euro.
Familien zahlen nur einmal.

Der Erlös wird als Benefizkonzert zu 100 % weitergeleitet an die Kindertagesstätte St. Jakob, Haselbach.

Wir bedanken uns bei Pfarrer Dominic Daschner für die kostenlose Überlassung des Kirchenraumes sowie bei Herrn Simon Wiesmüller, Immobilienmakler bei Danubia Property, für seine Zuwendung.

Festival e.V.

Gegründet 2004

Die Körperschaft fördert folgende gemeinnützige Zwecke:

Förderung von Kunst und Kultur. Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedanken.

Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugesendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck auszustellen.

Gemeinnütziger Verein ohne Erwerbszweck, eingetragen in das Vereinregister des Amtsgerichts Landsberg am Lech VR 796
Steuernummer: 125/108/20582 • Finanzamt D-87572 Kaufbeuren

Bankverbindung: Sparkasse Landsberg-Diessen

IBAN: DE57 7005 2060 0022 2700 37 BIC: BYLADEM1LLD

Impressum

Festival e.V.

Kaagangerstr. 8 | 82279 Eching am Ammersee

Postanschrift:

Bahnhofstr. 5 | 94354 Haselbach

www.festival-ev.de

Kontakt: fgattung@festival-ev.de

